

Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Montag den 19. November 1855.

Nachdem die Verpflichtung hiesiger Bürger und Bürgersöhne zum Eintritt in das Feuerlöschcorps bis zum zurückgelegten 50. Lebensjahre ausgedehnt worden ist, werden hiermit alle Diejenigen, welche hiernach zum Dienst im Löschcorps verpflichtet sind, aufgefordert, sich bei Vermeidung von Strafe innerhalb 8 Tagen dahier anzumelden.

Wiesbaden, den 15. November 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des H. Obersteverraths Scholz von hier, ihr in der Friedrichstraße dahier zwischen Jacob Bertram und Friedrich Carl Bigelius belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zwei zweistöckigen Flügelgebäuden, einem einstöckigen Hofgebäude und einstöckigem Remisenbau, sowie dem dabei belegenen 1 Morgen 18 Ruthen und 5 Schuh haltenden Garten in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 17. October 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Herzogliche Criminalgericht dahier in dem Jahre 1856 erforderlichen Schreibmaterialien soll im Submissionswege vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, werden aufgefordert, Muster mit Angabe der Preise bis zum 15. December l. J. verschlossen unter der Aufschrift

„Submission auf Schreibmaterialien“

dahier einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu geschehen hat, können täglich dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. November 1855.

Herzogliches Criminalgericht.

Emmerich.

vdt. Brinckmann.

275

Bekanntmachung.

Heute Montag den 19. November, Morgens 9 Uhr anfangend, wird die Versteigerung der zur Concursmasse des Friedrich Karben gehörigen Mobilien, in dem Hause der Erben des verstorbenen Goldarbeiters Eugenbühl,

untere Webergasse No. 12, wieder fortgesetzt und werden besonders noch außer Inventar vorgekommenes Weißzeug, sowie ein Kommod, Steinhohlen etc. ausgebaut.

Wiesbaden, den 19. November 1855.
5127

Der Gerichtsvollzieher.
Landrath.

Notizen.

Heute Montag den 19. November,
Vormittags 10 Uhr:

Auktorversteigerung des Herrn Jakobus Goedkoop van Nelle in Nymwegen, in dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 271.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuser- und Auktorversteigerung der Erben der verstorbenen Georg Eichelbauer Wittwe in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 271.)

Einen Gulden dreißig Kreuzer von Herrn A. Sch. dahier empfangen zu haben, wird hiermit dankbar bescheinigt.

Wiesbaden, den 16. November 1855.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köfler.

423

Brustteig (Pâte Pectoral nach Art George) à Schachtel 18 und 36 fr., ächte Ackermann'sche Brust-Caramellen, welche alle andern angepriesene Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à $\frac{1}{8}$ Pfund 9 fr., Kettig-, Malz- und Althea-Bonbon, Gummikugeln, Chu-Chupe und Maulbeer-Pastillen; auch bringe ich zugleich die vortrefflichen Magen-Pastillen von Rippoldsau und Englische Peperment in empfehlende Erinnerung.

H. Wenz,
Conditor.

4866

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider und Hemden.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

„ Unterhosen.

„ Unterjacken.

„ Leibbinden.

„ Herren-Halsbinden bloß in schwarz.

„ Taschentücher in weiß und bunt.

„ Fußsohlen und Strohsohlen.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

4899

Meine jetzige Adresse ist „Zum goldenen Brunnen“.

Henry,

5221

Lehrer der französischen Sprache.

Bei Schreiner Dommerhausen, Mühlgasse No. 7, sind neue nußbaum polirte Silber- und Bücherschränke, sowie auch nußbaumene Arbeitstischen und ein tannenes Kinderbettlädchen zu verkaufen.

5229

Geachtete Champagnerflaschen werden gekauft kl. Webergasse 7. 5261

Empfehlung.

Unterzeichnete machen den verehrten Damen die ergebene Anzeige, daß wir soeben eine frische Sendung Berliner Ternerer Wolle per Loth 12 fr., sowie schwarze und weiße Perlen-Wolle erhalten haben, ferner empfehlen wir eine schöne Auswahl in allen Farben Gace- und getupften Schleiern von 30 fr. bis 48 fr. per Stück und bitten um geneigte Abnahme.

Geschwister Dietrich,
Kranzplatz.

5274

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir stets ein Lager von sämtlichen Waldwollfabrikaten, nämlich: präparirte Waldwolle, Waldwoll-Steppdecken, Kissen, Strickgarne, Strümpfe, Leibbinden und Waldwoll-Flanell, Waldwoll- oder Kiefernadel-Spiritus, Del, Seife, Essenz und Decoct zum Baden und endlich Waldwoll-Watte, stets vorräthig haben und zu den billigsten Preisen verkaufen.

227

C. Leyendecker & Comp.

Wegen Abreise des Subscribenten sind die bis jetzt erschienenen „Deutsche Classifier“, größtentheils schon gebunden, billig zu verkaufen. Der Käufer tritt in Bezug der noch erscheinenden Lieferungen in das Recht des Subscribenten. Näheres in der Expedition d. Bl.

5263

Muhrkohlen

5176

aus dem Schiffe bei

J. K. Lembach in Biebrich

Ein anonymes auswärtiges Heiraths-Bureau, welches seit Jahren das größte Zutrauen genoss, weil auf dessen gewissenhafte Besorgung und Verschwiegenheit stets fest gerechnet werden konnte, sucht sich auch mit hiesiger Stadt und Umgegend in Verbindung zu setzen. Es wird mit Eifer sämtliche Gesuche und Wünsche für alle Stände so schnell, wie möglich berücksichtigen. Briefe, franco Wiesbaden poste restante, C. W. bezeichnet, werden gleich weiter besorgt werden.

5187

Aechte Russische Bärenfettpomade

habe ich wieder eine frische Sendung erhalten.

G. A. Schröder,

Hof-Friseur.

5275



Fränkel in Frankfurt, Stelzengasse No. 1, hat einen Transport preussische Reit- und Wagenpferde erhalten, und bittet Käufer um deren Besuch.

5268

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit gestickt bei

Ad. Jung, Herrnmühlgass No. 11.

3847

Bei **H. Bager** sind ein Sechsohm- und mehrere Dreiohmfaß, sowie auch kleinere Fässer zu verkaufen.

5223

Eine **Abtrittsgrube**, sowie ein Wagen guter **Dung** ist unentgeltlich abzufahren. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5261

Warnung!

Wer ohne meine specielle Aufforderung Waaren auf meinen Namen creditirt (geschehe dieses auch an wen es wolle), hat sich es selbst zuzuschreiben, wenn er dadurch Schaden erleidet, indem ich für nichts hafte.

Wiesbaden, den 19. November 1855.

Peter Jos. Mollier Wittwe,
Hof-Uhrmacher.

5276

Fournier-Versteigerung.

Montag den 26. November Morgens 9 Uhr anfangend lassen die Unterzeichneten in dem Saale des Cölnischen Hofes eine große Partie von 11440[□] Fourniere öffentlich versteigern.

Dieselben sind von dem schönsten Rußbaum-, Birnbaum-, Mandelbaum-, Kirschbaum-, Ahorn- und Zwetschenbaum-, Eichen- und Erlenmaser. Die Zahlungen können in Terminen geleistet werden.

Wiesbaden, den 17. November 1855.

227

C. Leyendecker & Comp.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl der neuesten Pariser Facon Schildkrot-Aufsteckkäme, sowie Schildkrot-, Gaultschuc- und Büffel-Frisirkämme.

G. A. Schröder,

Hof-Friseur.

5275

Empfehlung.

Um damit aufzuräumen empfehlen wir eine Partie ausgelegte Sammetzacken, seidene Besatz-, wie auch andere Bänder, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschwister Dietrich,

Kranzplatz.

5274

Um mehrfach mir geäußerten Wünschen zu entsprechen, habe ich wieder eine Zeichenstunde in meiner Wohnung, Sonntags von 12 bis 2 Uhr, eingerichtet.

Der Unterricht umfaßt: a. gründliches Zeichnen der Elemente bis zur Ausführung von Köpfen und menschlichen Figuren, Thieren, Ornamenten, Landschaften u. s. w., sowie Zeichnen nach Gyps, und b. in der Perspective, einfach und leicht verständlich nach eigener Methode.

v. Bracht, Maler und Zeichenlehrer

am Realgymnasium und höheren Töchterschule.

5183

Strick-Schule für kleinere Kinder.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie mit dem 1. December eine **Strick-Schule** für kleinere Kinder eröffnen wird. Diejenigen verehrlichen Eltern hiesiger Stadt, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, werden freundlichst ersucht, mich dieses recht baldigst wissen zu lassen. Meine Wohnung ist Langgasse No. 2 in dem früher Seiler Roos'schen Hause, neben Herrn Louis Krempele.

5213

Julie Dannecker geb. Schneider.

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung in Wiesbaden ist zu haben: 5273

P. Schaller, der wohlunterrichtete

Z i e g l e r

oder ausführliche Anleitung zur Verfertigung aller Arten v. Mauer-, Dach- Formziegeln und Fliesen. Nebst Belehrung über Bestandtheile, Prüfung und geologisches Vorkommen d. Thon- und Lehmarten; über die Benutzung und Kostenverhältnisse der verschiedenen Brennmaterialien u. a. m. Vierte, durch Bauinspector Hertel in Raumburg sehr vermehrte u. verbess. Aufl. Mit 7 lithogr. Foliotaf. 2 fl. 15 fr.

Glück auf!

Zu verkaufen: 55 Rotheisensteingruben, 25 Brauneisensteingruben, 6 Braunsteingruben, 1 Kupfererzgrube, 4 Silbererzgruben, 3 Schiefersteingruben. Näheres im
5277 **Publicistischen Bureau zu Wiesbaden.**

Servelatwürste à 36 fr. per Pfund bei

5235

Chr. Nitzel Wittwe.

Neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Mainzer geräucherte Hausmacher Leber-, Blut- und Fleischwurst, Fleischmagen, Hamburger Rauchfleisch, Westphälinger Schinken, gesalzene Ochsenzungen, roh und gekocht, Schwartenmagen, Göttinger Servelatwurst in bester Qualität bei
H. Malern. 5177

Marinirte Häringe bei **J. Ph. Reinemer**,

Marktstraße.

4844

Marinirte Häringe bei **Friedr. Emmermann.** 5078

Rindfleisch, beste Qualität, per Pfund 13 fr. ist fortwährend zu haben bei **Adolph Steib** am Uhrthurm. 5006

Anerkannt vorzüglichen **Biscuitvorschuß** emp-
pfehlt **W. Bott Wittwe**,

5278

Kirchgasse No. 26.

Es wird ein junger Mann zur Theilnahme an einer französischen Privatstunde gesucht durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Hühneraugen-Pflaster, sicheres Mittel, um dieselben schnell und schmerzlos zu vertreiben, empfiehlt in Schachteln à 18 fr.

173

P. Koch, Metzgergasse.

Um vielen Anfragen zu begegnen, erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß falls mehrere Damen geneigt sein sollten, zusammen Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen, ich gerne bereit bin, solchen in deren Wohnung zu ertheilen.

5246

Revd. *Stuart*,
Erbenheimer Chauffee.

Eine **Laterne** ist gefunden und im „Nonnenhose“ abgegeben worden, und kann solche von dem Eigenthümer gegen die Inserationsgebühr daselbst in Empfang genommen werden. 5279

Ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust und Füßen, der auf den Namen Pretty hört, hat sich verlaufen. Man bittet denselben im Römerbad dahier gegen eine gute Belohnung abzuliefern. 5280

Verloren.

Eine kleine **Broche** mit einem Camee wurde Freitag den 16. November auf dem Wege von der Schwalbacherstraße bis Mosbach verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 5281

Freitag den 16. November wurde von dem Louisenplatz bis zur Pleßmühle ein weißgrauer **Tuchmantel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 5282

Stellen = Gesuche.

Ein solides Monatmädchen wird gesucht Nerostraße No. 45. 5271

Ein Frauenzimmer, welches in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, wünscht in einer honetten Familie eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn; auch übernimmt dasselbe die Aufsicht bei Kindern und geht auch mit auf Reisen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5244

Es wird ein Schmiedelehrjunge gesucht Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 5166

Affisen des IV. Quartals.

Heute Montag den 19. November.

Anklage gegen Carl Ludwig Christian Rosnack von Demmin, Königl. Preuß. Regierungsbezirks Stettin, 36 Jahre alt, Bäckergefelle, wegen Raub und tödtlicher Körperverletzung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 16. October, dem h. B. u. Gärtner Ferdinand Schlimm eine Tochter, N. Katharine Margarethe. — Am 18. October, dem h. B. u. Diurnisten Friedrich August Weber eine Tochter, N. Wilhelmine. — Am 18. October, dem h. B. u. Tagelöhner Johann Jacob Wilhelm Kneuper eine Tochter, N. Henriette. — Am 19. October, dem

h. B. u. Müller Johann Baptift Wagemann ein Sohn, N. Jacob Philipp Karl. — Am 20. October, dem Herzoglichen Probator Peter Preuser eine Tochter, N. Johanne Christine Pauline Theodore. — Am 23. October, dem h. B. u. Sattlermeister Philipp Martin Wink ein Sohn, N. Philipp Heinrich Reinhard. — Am 26. October, dem h. B. u. Landwirth Georg Reinhard Götzel eine Tochter, N. Sophie Dorothee. — Am 28. October, dem Bedienten Sebastian Wiesemann eine Tochter, N. Isabelle Marie Friederike. — Am 29. October, dem h. B. u. Pflasterermeister Johann Heinrich Reinhard Erdel ein Sohn, N. Karl Christian Philipp. — Am 1. November, dem Herzogl. Artillerie-Ärzt Adam Kilian eine Tochter, N. Alexandrine Dorothee. — Am 3. November, dem Gastwirth Johann Heinrich Ellenberger, B. zu Niederbiben bei Neuwied, eine Tochter, N. Amalie Louise Karoline.

Copulirt. Am 29. October, der verwittwete h. B. u. Schneidermeister Michael Joseph Kaufmann, und Sabine Neumann. — Am 11. November, der h. B. u. Tagelöhner Johann Jacob Wilhelm Kneuper, und Marie Katharine Philippine Wilhelmine Bücher.

Gestorben. Am 10. November, der Sattlergeselle Reinhard Sittig aus Sindlingen, N. Höchst, alt 17 J. — Am 12. November, Elisabeth Wilhelmine, des h. B. u. Tagelöhners Georg Philipp Lendle Tochter, alt 19 J. 1 M. 8 T. — Am 12. November, Marie Katharine, geb. Birk, des h. B. u. Chausseewärters Friedrich Jacob Rubel Wittwe, alt 61 J. 26 T. — Am 13. November, Karoline Susanne Friederike, des h. B. u. Metallehlers Jacob Wilhelm Knefeli Tochter, alt 10 M. 14 T. — Am 15. November, Theodor Karl Christian, des h. B. u. Strohhutsfabrikanten Karl Friedrich Wilhelm Weg Sohn, alt 2 J. 9 M. 17 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen halb Weismehl). — Bei May 26, S. Müller, Hippacher und Schöll 30, Buderus 32 fr.
Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Veisiegel, Berger, Heuß, Jang, F. Kimmel, Marx, S. Müller, Sauereßig, Schweisgut, Sengel, Theis, Hippacher u. Schöll 20 fr. (Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 35 Bäcker.)
Kornbrod. — Bei Heuß, W. Kimmel, May, S. Müller u. Wagemann 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Seyberth 20 fl., Wagemann 21 fl., Fach, Vott 22 fl.
Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Wagemann 19 fl., Seyberth 19 fl. 30 fr., Fach, Vott 21 fl., Petry 21 fl. 16 fr.
Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Vott 19 fl., Fach 20 fl., Matern, May, Ramspott, Reinemer, Ritter, Schellenberg, Schmidt 20 fl. 16 fr.
Roggenmehl. Bei Fach, Wagemann 15 fl., Acker, Werner 15 fl. 45 fr., Vott 15 fl. 20 fr., May 16 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Steib 12 fr.
Rohfleisch. Bei Meyer 12 fr.
Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher 12, Cron, Hirsch, Chr. u. W. Ries, Stuber u. Wegandt 14 fr.
Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Meyer 10, Bücher, Schenermann, Seebold u. Seewald 11, Freng, Hirsch u. Renker 13, Cron, Stuber u. Wegandt 14 fr.
Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Bücher und Seewald 17 fr.
Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Diener, N. Käsebie, Schliht, Stuber u. Thon 26, Cron und Chr. Ries 28 fr.
Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.
Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.
Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.
Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher 22 fr.
Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Gingshausen und Preis 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birsenbach, G. u. G. Bücher u. Müller 12 fr.

Bur Unterhaltung.

Der Gamsenjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 271.)

Freneli und Ulrich sahen sich einander an. Auferzogen in dem dort herrschenden Aberglauben, betrachtete sie die Regionen des ewigen Schnee's als die Gegend schrecklicher Erscheinungen, wohin der Mensch sich nur mit furchtsamer Vorsicht und unter göttlichem Beistand wagen könne; auch schien ihnen Hansens Verwegenheit sündlich. Die Alte hatte ohne Zweifel dasselbe Gefühl, denn sie schüttelte den Kopf und sagte halblaut: „Man muß den bösen Geist nicht herausfordern, Hans.“

Aber der Jäger hatte sich durch seine Großsprecherei aufgeregt; er sprang auf und schlug mit der Faust auf den Tisch, an den er getreten war. „Bei meiner Seele, Tante Trina,“ — rief er aus — „ich scheere mich um den, von dem Ihr sprecht, so wenig als um das Murmelthier, das in den Felsen von Scheideck pfeift. Hört zu, was ich verspreche, und Ihr andern auch: binnen acht Tagen soll hier auf diesem Tische ein Viertel von dem Gamsenkönig zu sehen seyn, den ich jetzt verfolgt habe!“

Dieser Eid war mit einem Blick auf das junge Mädchen begleitet, welcher Ulrich erzittern machte. Die Worte seines Betters wurden niemals leichtsinnig ausgesprochen; das, was er sagte, war immer eine Art von Gelübde, das er sich selbst ablegte und das er um jeden Preis zur Erfüllung brachte. Auch folgte ein banges Stillschweigen auf sein verwegenes Gelübde.

Unterdeß hatte er einen hölzernen Stuhl an den Tisch gerückt und sich zu dem erbärmlichen Mahl niedergesetzt, welches die Großmutter aufgetragen hatte. Es bestand nur in einem Rest von schwarzem Brode und einem Stück mageren Käse. Hans wendete sich zu dem Holzschnitzer:

— „Ich setze voraus, daß der Better keinen großen Appetit zu dem Mittagessen eines Jägers hat, man dürfte gar nicht wagen, ihm die Theilnahme an so magerer Kost anzubieten!“

— „Wer spricht von magerer Kost?“ unterbrach ihn eine Stimme von der Schwelle her, und der Dnfel Hiob erschien am Eingange der Hütte, mit seinem eisenbeschlagenen Stock bewaffnet, den Hammer eines Krystallsuchers im Gürtel, die Blechschachtel über die Schulter gehängt. Freneli und Ulrich liefen ihm entgegen: der eine, um ihm die Hand zu drücken, die andere, um ihm das, was er trug, abzunehmen; aber der Alte wollte ihr Nichts überlassen, als einen kleinen Korb, welchen er unter dem Arme trug.

— „Nimm Dich in Acht, Neli; nimm Dich in Acht, meine Tochter,“ — sagte er fröhlich — „das sind weder Kräuter, noch Steine, nicht einmal Schmetterlinge . . . es ist meine Antwort an den Better Hans. Sprach er nicht von magerer Kost, als ich hereinkam? Nimm den Deckel ab, Neli, und zeige ihm, was ich mitbringe.“

Sie öffnete den Korb, aus welchem sie nach einander Eier, geräucher-ten Speck, drei Weißbrode und eine kleine Flasche Kirchwasser hervorbrachte. Der Jäger, welcher gegen die Eswaaren gleichgiltig geschienen hatte, begrüßte mit einer Aeußerung von Zufriedenheit die Flasche. (Fortf. folgt.)